

Zu „Proteste gegen Asylpolitik ...“, Seite 4 vom 27. September 2005

Rütteln am Lagertor war nur symbolisch

Es sei dahingestellt, woher Herr Hacker, MdB der SPD, seine Informationen über die Aktionstour gegen das europäische und deutsche Lagersystem am 25. September hat. Ich als 58-jähriger Teilnehmer, dem Verbesserungen der Lebensverhältnisse von im Land lebenden Flüchtlingen sehr am Herzen liegen, habe keine Chaoten erlebt, vielmehr Menschenrechtsgruppen, antirassistische Initiativen und den Flüchtlingsrat MV e.V., die für die grundgesetzlich verbürgte Würde auch der MigrantInnen streiten. Während der NoLager – Tour erfolgte das sachlich und leidenschaftlich, auch laut und bunt. Das Rütteln am Lagertor in Horst war symbolisch, nicht zerstörerisch. Das Niederwerfen von zwei Demonstranten durch Polizeibeamte erfolgte, als Erstere durch hochhalten von Schildern polizeiliche Videoaufnahmen unterbrechen wollten. Der aufkommende Tumult wurde durch Besonnenheit aller Beteiligten beigelegt. Die weiteren Stationen der Tour - Kundgebung am Asylbewerberheim Görries und Demonstration durch Schwerins Mitte - verliefen vollkommen friedlich. Es ist bedauerlich, wenn Herr Hacker das anders darstellt und berechtigte Proteste gegen die auch durch das Zuwanderungsgesetz nicht beendete diskriminierende Flüchtlings- und Sozialpolitik mit seinem Gewissen vereinbart. Das sollte er nicht von den Tour - TeilnehmerInnen verlangen.

Wolfgang Dietrich, Strasburg